

Entwicklung der Novellierung der AAppO | BPhD e. V.

Von [REDACTED]

Datum Mo, 09.03.2026 14:43

An [REDACTED]

 1 Anlage (145 KB)

Novellierung der AAppO BPhD.pdf;

Sehr geehrter [REDACTED]

wir bedanken uns vielmals für den laufenden Austausch bezüglich des ApoVWGs gemeinsam mit [REDACTED]. Den administrativen und politischen Aufwand, den Ihre Abteilung aktuell bezüglich dieses Gesetzes leistet, erkennen wir an. Eine nachhaltige Fortentwicklung des Apotheker*innenberufs kann allerdings nur gelingen, wenn das Pharmaziestudium durch eine grundlegende Novellierung der Approbationsordnung für Apotheker[*innen] (AAppO) zeitnah an die neuen Anforderungen der Berufspraxis angepasst wird.

Der BPhD beobachtet, dass die Entwicklung der Novellierung im politischen Geschehen stagniert. Auch wegen der Richtlinie 2005/36/EG sollte eine Anpassung der Studieninhalte zeitnah erfolgen.

Erneut treten wir deshalb mit dem Wunsch an Sie heran, in den Entwicklungsprozess involviert zu werden, sowie mit der Frage, welchen konkreten Beitrag wir zu dessen Unterstützung leisten können. Wir bitten darum, uns den aktuellen Entwicklungsstand und Zeitplan mitzuteilen und stehen jederzeit für einen Austausch mit Ihnen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] | info@bphd.de | www.bphd.de

Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V. ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Lobbyregistergesetzes im Lobbyregister beim deutschen Bundestag eingetragen und betreibt Interessensvertretung für die Pharmaziestudierenden in Deutschland. Ich bin als eingetragener Interessenvertreter nach allen geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Register vermerkt und an den Verhaltenscodex gebunden.

BUNDESVERBAND DER PHARMAZIESTUDIERENDEN IN DEUTSCHLAND e.V.



Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.
Postfach 4 03 64, 10062 Berlin

[REDACTED]
[REDACTED]
des BPhD e. V.

Bundesministerium für Gesundheit

[REDACTED]
[REDACTED]
11055 Berlin

[REDACTED]
www.bphd.de

09. März 2026

Sehr geehrte [REDACTED]

der BPhD beobachtet, dass die Entwicklung der Novellierung der Approbationsordnung für Apotheker[*innen] (AAppO) im politischen Geschehen stagniert. Erneut treten wir mit dem Wunsch an Sie heran, in den Entwicklungsprozess involviert zu werden, sowie mit der Frage, welchen konkreten Beitrag wir zu dessen Unterstützung leisten können. Wir bitten darum, uns den aktuellen Entwicklungsstand und Zeitplan mitzuteilen und stehen jederzeit für einen Austausch mit Ihnen zur Verfügung.

Den administrativen und politischen Aufwand, den Ihre Abteilung aktuell angesichts des Apothekenversorgung-Weiterentwicklungsgesetzes leistet, erkennen wir an. Eine nachhaltige Fortentwicklung des Apotheker*innenberufs kann allerdings nur gelingen, wenn das Pharmaziestudium durch eine grundlegende Novellierung der AAppO zeitnah an die neuen Anforderungen der Berufspraxis angepasst wird.

Angesichts der Richtlinie 2005/36/EG sollte eine Anpassung der Studieninhalte zeitnah erfolgen, um Absolvent*innen eine einfache Anerkennung ihres Berufsabschlusses im Ausland zu ermöglichen. Des Weiteren würde eine Anpassung, die sich ausschließlich an den Kriterien der Richtlinie 2005/36/EG orientiert, aus Sicht des BPhDs, nicht für eine zukunftsfähige Gestaltung des Studiums ausreichen.

Der BPhD, als Stimme der Studierendenvertretung fordert:

- einen stärkeren Umfang der Pharmakologie und der Klinischen Pharmazie
- Die Interprofessionalisierung der Lehre
- eine Studienzeiterverlängerung um idealerweise zwei Semester. Zu einer Erhöhung der Semesterwochenstunden darf es dabei nicht kommen.
- den Ausbau der Interdisziplinarität innerhalb der Lehre, sowie eine paritätische Stundenverteilung der Kerngebiete im Hauptstudium
- die verbindliche Verankerung des Nationalen Kompetenzorientierten Lernzielkatalogs Pharmazie (NKLP) in die AAppO

Mit freundlichen Grüßen

